

Armut in Hoorn: Wie sieht die Realität der Betroffenen wirklich aus?

Am 12.01.2025 diskutiert die raadscommissie in Hoorn über Armut und Ungleichheit in der Gesellschaft. Entdecken Sie die Herausforderungen.

Hoorn, Nederland - Am Dienstagabend wird in der Raadscommissie für Armut und Ungleichheit die Problematik der Armut in der Gesellschaft diskutiert. Es gibt unterschiedliche Auffassungen darüber, was Armut tatsächlich bedeutet. Allgemein anerkannt ist jedoch, dass Menschen, die von Armut betroffen sind, nicht die gleichen Möglichkeiten haben wie andere. Ein entscheidender Punkt ist, dass wohlhabendere Menschen oft eine andere Wahrnehmung von Armut haben als Menschen, die selbst Erfahrungen mit finanzieller Not gemacht haben.

Wie die **Streekomroep Westfriesland** berichtet, zeigt ein Beispiel aus einer Gesprächsrunde, dass einige der Ansicht sind, Kinder aus einkommensschwachen Familien hätten keinen Grund zur Klage, da es kommunale Regelungen und Einrichtungen gäbe, die ihnen helfen. Der Autor dieser Kolumne hebt hervor, dass solch eine Meinung oft von Menschen stammt, die selbst nie in Notlagen gewesen sind. Dies steht im Zusammenhang mit der Auffassung des VVD-Ministers über Armut, die möglicherweise zu solchen Überlegungen beiträgt. Der Kolumnist merkt an, dass selbst er sich nicht im Klaren darüber ist, was Armut wirklich bedeutet und dass die Ratsmitglieder nie persönlich mit erheblichem finanziellen Druck konfrontiert waren.

Bericht zur Unterstützung von Benachteiligten

Das Thema wird weiter durch einen Bericht der Rekenkamer beleuchtet, der darauf hinweist, dass die Gemeinde Hoorn von der Eigenverantwortung der Bürger ausgeht. Es gibt einen Unterschied zwischen der Unterstützung, die geboten wird, und der Verantwortung, die Menschen in Armut selbst für ihre Situation tragen. In dieser Untersuchung wird auch die Kooperation der Gemeinde mit verschiedenen Institutionen sowie der Zugang zu Hilfsangeboten für Menschen in benachteiligten Verhältnissen analysiert. Der Autor hofft, dass die Mitglieder des Rates das Bericht ernst nehmen und dass die Familien in Hoorn eine positive Aussicht auf die bevorstehende Diskussion haben.

Die Problematik der Armut ist nicht nur ein lokales Thema. In den Niederlanden leben viele Menschen unter finanziellen Schwierigkeiten. Laut der **Rijksregiering** wird seit Juli 2022 verstärkt gegen Geldsorgen, Armut und Schulden vorgegangen. Ein Ziel der vorherigen Regierung war es, bis 2030 die Zahl der Menschen, die in Armut leben, um die Hälfte im Vergleich zu 2015 zu reduzieren.

Im Jahr 2015 lebten rund eine Million Menschen in Armut, während 2020 diese Zahl auf fast 940.000 sank, darunter 221.000 Kinder. Menschen, die von Armut betroffen sind, kämpfen häufig mit Stress, Gesundheitsproblemen, Einsamkeit und Scham. Kinder aus armutsbetroffenen Haushalten haben schlechtere Chancen auf eine positive Zukunft und erzielen meistens keine Schulabschlüsse.

Zu den von der Regierung ergriffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der Armut gehören die Erhöhung des Mindestlohns und von Sozialleistungen ab dem 1. Januar 2023, die Verbesserung des Zugangs zu zahnärztlicher Versorgung für Menschen mit geringem Einkommen und zusätzliche finanzielle Hilfen für Schulmaterial und Freizeitaktivitäten für Kinder aus

einkommensschwachen Familien. Diese Maßnahmen sind Teil einer umfassenden Strategie zur Bekämpfung von Geldsorgen, Armut und Schulden.

- Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Vorfall	Armut
Ort	Hoorn, Nederland
Quellen	• nag-news.de • www.streekomroepwestfriesland.nl • www.rijksoverheid.nl

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at